

Hamburg, 24.06.2011

An:  
Hamburger Verkehrsverbund GmbH HVV  
Geschäftsleitung  
Steindamm 94  
20099 Hamburg

Betreff: Alkoholverbot in den Bahnen

Sehr geehrter Herr U-Bahn,

mit großem Schrecken musste ich gerade von einer Kollegin erfahren, daß in den hamburger Hochbahnen anscheinend ab dem 1. Oktober ein Alkoholverbot gelten soll. Hoffentlich war die Kollegin nur betrunken und diese Horrormeldung entpuppt sich als furchbarer Irrtum.

Da Sie als Geschäftsführung wohl kaum in einem engen und überfüllten Wagon des Verkehrsverbundes zu den Stoßzeiten zur Arbeit fahren, erlaube ich mir, Ihnen die Vorteile der Hochbahn gegenüber anderen Verkehrsmitteln aufzulisten:

- Man kann in der Bahn auf dem Weg zu seinem Ziel gemütlich ein Bierchen trinken und verschüttet nicht die Hälfte auf die Fußmatten wie beim Trinken am Steuer.

Sollte dem Proletariat dieses eine, letzte Privileg in Ihrem nicht gerade durch Dumpingpreise bestechenden Transportmittel abgesprochen werden, sieht die Liste der Vorteile wie folgt aus:

-

Wie sie sehen, sehen Sie nur einen weißen Fleck. Ehr schwarz sehe ich für einen nicht unerheblichen Teil Ihrer Kundschaft, nämlich die 2,5 Millionen Alkoholiker die in Deutschland leben. Diesen armen Menschen würde besagtes Verbot die letzten glücklichen Momente im Leben rauben, nämlich den Mund an den Hals einer leckere Flasche Bier zu pressen, während die Bahn friedlich ratternd dem Sonnenuntergang entgegenrollt. Selbst das Grundgesetz der BRD räumt in Artikel 1a jedem Bundesbürger das „**Recht auf Glück**“ ein. Ihr Vorhaben ist also nicht nur widersinnig und geschäftsschädigend, sondern nagt auch bedenklich an den Säulen der Demokratie. Genau wie mein Goldhamster, der letztes Jahr am Kabel der Stehlampe knabberte, wollen Sie wirklich wissen wie es dem armen Teufel jetzt geht ?

Statt betrunkenen Alkoholiker die hilflose Muttis anpöbeln, sehe ich schon pöbelnde Mutis, die harmlose Alkoholiker beim Versuch an einer winzigen Bierflasche zu nippen anpöbeln. Das kann nicht im Interesse der Hochbahn sein! Und überhaupt, warum heisst das Ding eigentlich Hochbahn und nicht wie in jeder anderen Stadt „U-Bahn“.

Ich hoffe Ihnen gedient zu haben und verbleibe in freudiger Erwartung auf Ihre werte Antwort untergebenst und mit leichtem Schwips

Christian [REDACTED]